

RATSNOTIZEN



Von André Hönig
Mi, 27. November 2019
Schopfheim

SCHOPFHEIM

IG Velo für Zusatzbrücke

Für den Bau einer zwischenzeitlich angedachten, zuletzt im Moment aus Kostengründen verworfenen zweiten neuen Wiesenbrücke (statt nur einer bei Ehner Fahrnau) machte sich im Gemeinderat IG-Velo-Sprecher Hubert Dreschler stark. Dies wäre vorausschauend, irgendwann müsste ja auch die neue Brücke saniert werden. Dann wäre immer noch eine vorhanden und es müsste nicht wieder über gefährliche Umleitungen über Hausen nachgedacht werden – gefährlich deshalb, weil hier Fußgänger und Radfahrer mehrere Male die Straße queren müssen. Bürgermeister Dirk Harscher kündigte an, dass das Thema Brücke Ehner Fahrnau am 9. Dezember auf der Tagesordnung im Gemeinderat stehen wird.

Punkte-Irrsinn

Die SPD-Fraktion hatte im Frühjahr beantragt, dass sich die Stadt auf Kreisebene für einen City-Tarif für die S-Bahnlinien S 5 und S 6 einsetzen soll. Nun lag dem Gemeinderat die Antwort aus Lörrach vor: Demnach soll das Thema erst einmal zurückgestellt werden, bis der Landkreis ein Gesamtpaket schnürt. Artur Cremans (SPD) gab sich damit aber nicht zufrieden. Einen City-Tarif einzuführen "wäre ohne großen Aufwand möglich". Es sei unverständlich, warum diese Gremien "immer alles auf die lange Bank schieben". Cremans schilderte den "Irrsinn" des Ist-Zustands: So koste eine Fahrt innerhalb der fünf Schopfheimer Haltestationen immer drei Punkte auf der Punktekarte – die Fahrt nach Lörrach zum Vergleich vier Punkte. Da sei es "kein Wunder, dass die Leute das Auto nehmen und direkt in die Stadt reinfahren", statt es in Gündenhausen oder Fahrnau abzustellen. Eine Fahrt innerhalb Schopfheims sollte nur einen Punkt kosten, nicht mehr. Raitbachs Ortsvorsteher Wilhelm Tholen wies ergänzend darauf hin, dass derzeit auch die Fahrt von Hausen-Raitbach nach Zell vier Punkte koste.

Ideen fürs Klima

Ernes Barnet (Grüne) lobte im Gemeinderat ausdrücklich die Aktivitäten des neuen Vereins "Plant for the Planet Wiesental", der kürzlich in Langenau mit einer Baumpflanzaktion öffentlich in Erscheinung trat und der weitere solcher Aktionen zum Klimaschutz plant. Marianne Merschhemke (Grüne) brachte in diesem Zusammenhang einen von der Stadt organisierten Schülerwettbewerb ins Spiel, der unter der Frage stehen könnte: "Was können wir fürs Klima tun?" Die Stadt könnte versuchen, dafür Sponsoren aufzutreiben, die Ergebnisse des Wettbewerbs könnten dann beispielsweise im Museum ausgestellt werden, "dann hätte dieses auch ein paar mehr Besucher".

Jahrbuch fortschreiben

Das Jahrbuch kann mindestens drei weitere Jahre erscheinen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses für die Stadt – wie es Artur Cremans (SPD) formulierte – "wichtige Nachschlagewerk" weiterhin zu bezuschussen – und diesen Zustupf um 2500 Euro auf jährlich 11 000 Euro zu erhöhen. Cremans wies in diesem Zusammenhang auf die Verdienste von Herausgeber Klaus Strütt hin – ihm allein sei es zu verdanken, dass es diese Bücher gebe. Das verdiene ein ausdrückliches Lob. Auch für Jeannot Weißenberger (CDU) ist "ein Lob überfällig". Allerdings tauchte im Gemeinderat auch die Frage auf, ob der Verkauf der Bücher nicht noch etwas mehr angekurbelt werden könnte. Weißenberger brachte die Idee ins Spiel, die Bücher Firmen anzubieten, die diese als Präsente weitergeben könnten. Marianne Merschhemke (Grüne) regte an, das Jugendparlament einzubeziehen, um so auch jüngere Autoren und Themen ins Jahrbuch zu bringen.

